# Grünspecht

1. Ausgabe | 2014 | Februar

Die Zeitung der Grünen Alternative Ladendorf

## *Kein Gift auf unsere Felder, kein Gift in unseren Gärten und Grünflächen!*

Xn *

***Jetzt ist zwar noch Winter, aber an der Zeit, sich Gedanken zum neuen Gartenjahr zu machen.***

Herbizide werden verharmlosend als Pflanzenschutzmittel bezeichnet. Sie vernichten aber neben den sogenannten Schadpflanzen und -lebewesen auch Nützlinge, die als Bodenleben für die Fruchtbarkeit des Bodens sorgen. Nach langjähriger Anwendung entstehen schließlich tote und erosionsgefährdete Böden, die nur mehr mit künstlicher Düngung ausreichend Erträge bringen.

Mittlerweile wurde in Österreich beschlossen, für die kommenden 3 Jahre das Ausbringen der Bienenkiller Neonicotinamide teilweise zu verbieten. Ebenso wurde das sogenannte Totspritzen des Getreides verboten. (Kurz vor der Ernte wurde teilweise das Getreide mit dem Wirkstoff Glyphosat (z. B. Roundup) abgetötet.) Rückstände wurden in ca. 30% der Proben nachgewiesen. (Laut Studien besteht Grund zur

*weiterlesen auf Seite 2*

**Kein Gift!** ☠
auf Garten, Feld und Grünflächen
*siehe Seite 1 – 2*

**Kindergarten neu?**
Hauptstraße, Mädchentag,
*siehe Seite 2 – 3*

**Schwarzer Veltliner**
Schiefergas im Weinviertel?
*siehe Seite 4*

* gesundheitsschädlich

Foto: Raupe des Nachtpfauenauges, mittlerweile gefährdete Art, in Österreich streng geschützt

Annahme, dass Herbizide krebserregend wirken und das Gehirn schädigen können.)

Alle sollten sich der Gefahren durch diese Produkte bewusst sein und nicht mit Kanonen auf Spatzen schießen.
In privaten Gärten und öffentlichen Grünflächen wird, bezogen auf die Fläche, oft weit mehr Herbizid als in der Landwirtschaft verwendet. Gerade dort betrifft es uns, unsere Kinder und unsere Tiere.

Die Gemeinde müsste hier Vorbild sein und statt der chemischen Keule biologische Methoden einsetzen.

Laut Gesetz ist es verboten, auf versiegelten Flächen wie Gehsteigen und Parkflächen zur Unkrautbekämpfung Herbizide einzusetzen, da bei Regenfällen Gifte in Gewässer kommen. (Wir Grüne bringen zu diesem Thema auch einen Antrag im Gemeinderat ein.)
Was fördert man mit dem Einsatz von Chemikalien in der Landwirtschaft wirklich?

Gefördert werden einschlägige Chemiekonzerne. Sind ihre Interessen wichtiger als unsere Gesundheit? Die Zunahme der Krebserkrankungen und Allergien spricht für sich.

Wer schon einmal Grünflächen beobachtet hat, die mit Herbiziden behandelt wurden, sieht, wie lange die Natur braucht, bis wieder etwas Grünes aufkommt. Kann so etwas harmlos sein? Und sehen die mit Herbiziden totgespritzten, verbrannten Flächen nicht auch extrem ungepflegt aus?

Ein Lichtblick:
Der Trend zu biologischen Nahrungsmitteln wird immer stärker.

Herbert Weinwurm

Foto: Loibl

# Kindergarten Ladendorf – offene Fragen

Foto: Schmid

Eine möglichst gute Betreuung unserer Kinder in zeitgemäßen Räumlichkeiten wie auch im Freien ist uns wichtig. Das bedeutet, dass diesbezüglich alle Vorhaben sorgfältig überlegt und geplant werden sollen.

Angeblich entspricht der Anfang der 80er Jahre errichtete Ladendorfer Kindergarten lt. Information durch den Bürgermeister nicht mehr den Vorschriften, außerdem wäre die Fläche am Standort zu klein. Daher soll der neue Kindergarten in der Feldgasse am Ortsrand errichtet werden.

Soweit die Ausführungen des Bürgermeisters. Bei näherer Betrachtung und Recherche relativieren sich diese Behauptungen aber.
Der jetzige Standort neben der Schule ist zentral, funktionell und verkehrsmäßig günstig. Schule und Kindergarten sollten möglichst zu Fuß und gefahrlos von allen Teilen der Ortschaft erreichbar sein. Die Größe der Fläche des jetzigen Gemeindegrundstücks mit Ausnahme des Schulgebäudes beträgt ca. 5600 m2, dh. wäre sogar für einen 5-gruppigen Kindergarten geeignet. Allerdings müsste dazu der Tennisplatz verlegt werden. Auch ein danebenliegendes Grundstück könnte angekauft werden.

Der vom Bürgermeister genannte Standort in der Feldgasse, noch dazu in einer Sackgasse, erscheint uns ungeeignet und würde zusätzlichen Verkehr erzeugen. Viele Eltern müssten mit ihren Kindern von Kindergarten zur Schule bzw. umgekehrt pendeln. Die Zufahrt zur Feldgasse befindet sich im unübersichtlichen Bereich der Plannerkurve.

***Wie wir uns eine seriöse Bearbeitung dieses wichtigen Themas vorstellen:***
Eine detaillierte Information bezüglich der verschiedenen Varianten (Zubau/Renovierung/Neubau incl. Kosten und deren Finanzierung) sollte zur Information der GemeinderätInnen den Sitzungsunterlagen beiliegen, damit sich die GemeinderätInnen ein klares Bild über die Möglichkeiten und auch die zu erwartenden Kosten machen können. Leider war vor der Sitzung am 2.12.2013 hier nichts Derartiges zu erfahren, sondern erst während der Sitzung und das praktisch nur eher allgemein. Diesbezügliche Unterlagen wie amtliche Schreiben oder detaillierte Kostenschätzungen konnten nicht eingesehen werden. Und das bei einer Bausumme von 1,8 bis 2,2 Mio € je nach Variante. Bei einem Projekt dieser Größenordnung kann sich unter diesen Voraussetzungen kein Mensch innerhalb weniger Minuten ein zutreffendes Urteil bilden.

Magdalena Frey

Mädchentag, am 28. September von 15 – 18 Uhr mit 10 Mädchen (Luise, Katarina, Sarah, Anni, Lisa, Sarah, Lena, Alexandra, Donna und Emilia) im Turnsaal Ladendorf

**„Die Geräte lernen uns kennen!“**
ein Bericht von Magda Stuchetz

Nach einer kurzen Vorstellrunde begannen wir mit dem Aufwärmen zu Musik. Laufübungen, Schultermobilisation und Koordinationsübungen standen dabei im Vordergrund. Paarweise gings weiter mit Ganzkörperspannungsübungen.

Anschließend bauten wir gemeinsam die Geräte auf: 2 Recks, eine Mattenbahn fürs Bodenturnen, 2 Ringpaare, eine schiefe Ebene für Rolle vorwärts und rückwärts üben, den Weichboden für Handstandübungen.
Die Mädchen hatten jetzt ca. 60 Minuten Zeit sich an den Geräten auszutoben und Fertigkeiten zu erlernen. Jedes Mädchen konnte sich selbst entscheiden wie intensiv sie sich mit einem Gerät auseinandersetzte.

Nach einer kleinen Ess- und Trinkpause im Schulgarten versuchten wir uns noch beim gemeinsamen Rollen mit Partnerin und in der Gruppe.

Zum Abschluss schauten wir uns noch zwei Kurzvideos an: und zwar den Unterschied zwischen Leistungsgerätturnen in Österreich und China.

Danke, dass ich diesen bewegten Nachmittag erleben durfte.

## Hauptstraße Ladendorf – die unendliche Geschichte?

Schon seit ca. 10 Jahren wird eine Neugestaltung der B40 im Ortsgebiet von Ladendorf in Aussicht gestellt. Forderungen unsererseits, bis dahin durchgehende Gehsteige auf beiden Seiten der Straße zu errichten, wurden abgelehnt.

Inzwischen ist der Verkehr, insbesondere der Lkw Verkehr rapid angewachsen. Sogar in früher ruhigeren Tageszeiten donnern Lkw durch die Hauptstraße und oft schneller als die Polizei erlaubt. Wie die Hauptstraße in Zukunft aussehen wird, bleibt ein gutgehütetes Geheimnis.

Was bisher durchgedrungen ist: 6,5 m Breite ***(die Breite über 6 m müsste von der Gemeinde bezahlt werden),*** Radweg vom Bahnhof bis zum Markusweg ***(das ist ein rein touristisches Konzept und nicht für den Berufsverkehr tauglich).*** Errichtung in mehreren Jahresetappen.

Erst wenn alles fertig geplant ist, will man die Bevölkerung vollständig informieren. Dann werden wahrscheinlich nur mehr kosmetische Änderungen möglich sein.

Ein transparenter und demokratischer Prozess sieht anders aus:

Zuerst sollte die Bevölkerung zu einer breiten Diskussion über Grundsätzliches eingeladen werden und eine Grobplanung vorgestellt werden. Das braucht seine Zeit. Dann sollte unter Beteiligung von Experten eine detaillierte Lösung ausgearbeitet werden, die Sicherheit für alle VerkehrsteilnehmerInnen gewährleistet.

Was will die Gemeinde? Eine Förderung des motorisierten Verkehrs und damit mehr Lärm/Staub und Unfallgefahr vor allem für Kinder und ältere Personen? Oder will sie ein zukunftsfähiges und vorbildliches Modell, das umweltfreundliche Bewegungsarten wie das Zu Fuß Gehen und Radfahren fördert?

Wofür wir und so hoffen wir, auch die Mehrheit der LadendorferInnen sind:

- Durchgehende Gehsteige auf beiden Seiten.
- Radweg baulich getrennt von Gehsteig und Fahrbahn vom Bahnhof möglichst bis zur Plannerkurve. Bei engeren Stellen alternativ Mehrzweckstreifen vorsehen.
- Bushaltestellen mit Busbuchten und Witterungsschutz
- Grünflächen mit Sträuchern und Bäumen als Abgrenzung zwischen Fahrbahn und Radweg/Gehsteig (auch als Schallschutz und als Barriere gegen Staub und Verschmutzung und zur Ablagerung von Schnee).
- Fußgängerfreundliche Anbindung des Bereichs Schubertstraße und Brunnengasse zum Bahnof (Stiegen/Gehsteige)
- Fahrbahn 6 m Breite (Beispiel Paasdorf), Ausweichen für Begegnungsverkehr von überbreiten Fahrzeugen an geeigneten Stellen

Orthofoto: http://atlas.noe.gv.at

**2014** RICHTUNG WIEN

| von Ladendorf | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4:40 | **6:01** | **7:05** | 8:41 | 11:41 | 14:04 | 16:04 | 19:04 | 22:04 |
| 5:02 | 6:09 | 7:41 | 9:41 | 12:41 | 14:41 | 17:04 | 20:04 | 22:41 |
| 5:41 | 6:41 | **8:05** | 10:41 | 13:41 | 15:04 | 18:04 | 21:04 | |
| **von Neubau-Kreuzstetten** | | | | | | | | |
| 4:45 | | **7:11** | 8:47 | 11:47 | 14:18 | 16:18 | 19:18 | 22:18 |
| | 6:15 | 7:47 | 9:47 | 12:47 | 14:47 | 17:18 | 20:18 | 22:47 |
| 5:47 | 6:47 | **8:11** | 10:47 | 13:47 | 15:18 | 18:18 | 21:18 | |

**Grüne Alternative Ladendorf**
http://members.aon.at/gruene.ladendorf
Kontakt: Magdalena Frey
frey@ma-frey.com

Mo–Fr Werktag (nicht am 24.12., 31.12.)
Mo–Sa Werktag (nicht am 24.12., 31.12.)

Schnellbahn täglich **Regionalbahn/Eilzug**

ÖBB Fahrplan/gültig vom 15.12.2013 bis 13.12.2014/alle Angaben ohne Gewähr

## Lustig, aber furchtbar ernst „Schwarzer Veltliner“ Schiefergas Theater in Ladendorf

Foto:Heinz Cibulka

Wir schreiben das Jahr 2020. Weltweit herrscht Energieknappheit. Im Weinviertel wird deshalb nun doch nach Schiefergas gebohrt. Eine junge Winzerin, die um Hof und Umwelt bangt, kämpft gegen einen Ingenieur, der bloß seinen Job erledigen und Energie gewinnen will. „Wir müssen doch an die zukünftigen Generationen denken“, versichern sie sich gegenseitig. „Geh bitte! Was haben die zukünftigen Generationen jemals für mich gemacht?“, schreit jemand vom Stammtisch. Die Bohrungen spalten nicht nur das Gestein unter der Erde, sondern auch die Gesellschaft darüber...

Unter immer wiederkehrendem Applaus spielten die Schauspielerinnen und Schauspieler ihre letzte und, wie sie selber gesagt haben, best gelungene Aufführung des erz-Weinviertler Stückes „Schwarzer Veltliner“ in Ladendorf, im Pfarrstadl.

Der bittere Nachgeschmack, schon beim Anblick des schwarzen, öligen Saftes in einem Weinglas lässt nichts Gutes hoffen.

Drehbuchautor Jürgen Marschal und Regisseurin Elisabeth Semrad stellten die geheimen Winkelzüge mächtiger Unternehmer, Politiker und Spekulanten in drastischer und doch lustiger Weise dar. Wie vielen WeinviertlerInnen liegt auch uns Ladendorfer Grünen die Gefahr der Zerstörung unserer Umgebung durch die ***Schiefergasgewinnung mittels Fracking*** im Magen.

Über 100 Besucher waren gekommen und erlebten eine hinreißende Aufführung. Immer wieder gab es Zwischenapplaus. Die eine oder andere Pointe erinnerte nur zu gut an bekannte Gegebenheiten.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Schon vor Beginn des Stücks, wie auch in der Pause konnten sich die BesucherInnen am reichhaltigen Buffet stärken. Nach dem frenetischen Applaus am Ende des Stücks sind noch viele geblieben, um mit dem Autor des Stücks und anderen Interessierten zu diskutieren. Es ist sehr spät geworden, der/die eine oder andere ist wohl auch nachdenklich nach Hause gegangen. Was werden unsere Kinder dazu sagen, wenn wir für Lebensgrundlagen wie sauberes Wasser Luft und Erdreich nicht genug gesorgt haben?

Es kann doch nicht sein, dass unser Lebensraum für kurzfristige Profite aufs Spiel gesetzt und gar ruiniert wird.

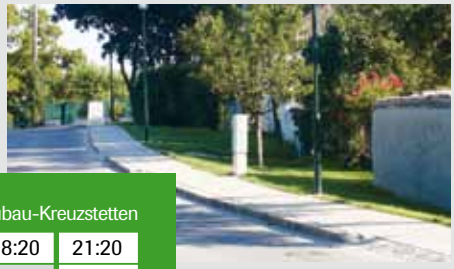
***(Letzte Meldung: Die Eu Kommission will zunehmend auf Schiefergas setzen. Erhöhte Wachsamkeit ist geboten.)***

Heinz Cibulka

## Was lange währt, wird endlich gut.

Es hat zwar einige Jahre gedauert, aber mittlerweile wurde ein wichtiger Teil des Gehsteignetzes in den Katastralgemeinden Garmanns und Pürstendorf fertiggestellt. Damit können FußgängerInnen Teile der genannten Ortschaften sicher und trockenen Fußes erreichen. In diesem Sinne unser Lob an die Verantwortlichen.

Bilder: Garmanns Landesstraße, Püstendorf westlicher Ortsrand,



Fotos: Weinwurm

**Fahrplan 2014 zum Ausschneiden**

Wien Praterstern **2014** RICHTUNG Ladendorf/Neubau-Kreuzstetten

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2:20 | 6:20 | 9:20 | 12:20 | 15:20 | 18:20 | 21:20 |
| | | | | **15:54** | **18:54** | |
| | 7:20 | 10:20 | 13:20 | 16:20 | 19:20 | 22:20 |
| | | | | **16:54** | | |
| | 8:20 | 11:20 | 14:20 | 17:20 | 20:20 | 23:20 |
| 5:44 | | | **14:54** | **17:54** | | |

nur Sa und So | Mo–Fr Werktag | außer Samstag

Schnellbahn täglich

**Regionalbahn /Eilzug, hält nicht in Neubau-Kreuzstetten**

gültig vom 15.12.2013 bis 13.12.2014; einige Züge verkehren nicht am 24.12. und 31.12., Details unter www.oebb.at; Angaben ohne Gewähr.
ab Floridsdorf: 8 min später
ab Leopoldau: 14 min später

**€ 365,-**
**Öffi-Jahresticket NÖ**
www.noe.gruene.at/365-euro-jahresticket

**Impressum**
Die Zeitung der Grünen Alternative Ladendorf
http://www.members.aon.at/gruene.ladendorf
für den Inhalt verantwortlich: Magdalena Frey
Kapellenstraße 2, 2126 Ladendorf
mail: frey@ma-frey.com
gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier
Gestaltung: wannerer.com
Wannerer D...



WANNERER DESIGN